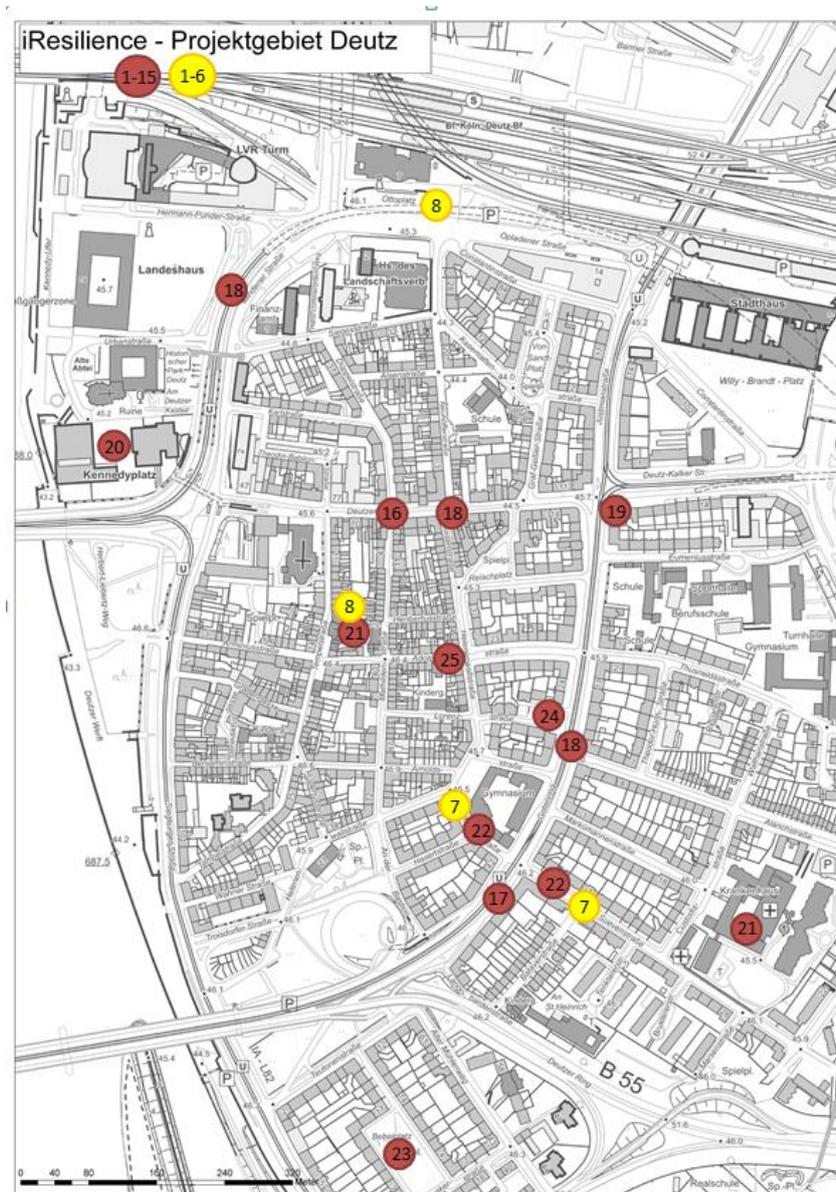


„Bringen Sie sich ein, Ihr Wissen zählt“

**Ergebnisse der Gespräche und des Austausch zum Thema Hitze & Gesundheit** im Rahmen der Auftaktveranstaltung des **Projekts „iResilience“** in Köln-Deutz am 24. Mai 2019.

## Leitfragen:

- Welche Erfahrungen haben Sie mit Hitzeperioden im Pilotgebiet Köln-Deutz gemacht?
- Gibt es gute Beispiele, wie man sich vor Hitze schützen kann?
- Was braucht Deutz im Hinblick auf eine klimarobuste Infrastruktur?
- Welche Anregungen und Tipps gibt es von den Deutzerinnen und Deutzern für das Projekt?



Kartenausschnitt Köln-Deutz mit potenziellen Handlungsräumen für das Thema Hitze & Gesundheit, Ergebnis o.g. Austauschs

## Sensibilisierung für das Thema

- Seniorenfrühstück
- Hinweise an Pflegedienste und Altenheime (Einziges Altenheim: Urbanstraße)
- Regeln für Verhalten bei Hitze: einfache Tipps, Lernprozesse initiieren
- Infrastrukturen anpassen: Öffnungszeiten z.B. von Banken
- Ansprechpartnerinnen zur Verfügung stellen, z.B. Ärzte, Apotheken, Quartiermanagement

## Hier könnte was getan werden:

### **Infrastrukturen ändern/anpassen: Maßnahmenideen/-orte zum Thema „Hitze & Gesundheit“ verortet als rote Punkte auf dem Kartenausschnitt Köln-Deutz**

#### Potenziale für Köln-Deutz als Ganzes:

1. Öffnungszeiten anpassen, z.B. Banken, Sprechstunden bei Ärzten, Supermärkte
2. Beschattungsmaßnahmen durch Einzelhandel & Gastronomie (Markisen)
3. Beschattungsmaßnahmen durch KVB (Haltestellen)
4. Trinkbrunnen (Projekt läuft bereits)
5. Trinkpatenschaften (kostenloses Angebot von Trinkwasser in ausgewählten Restaurants/Hotels mit Hinweis an der Eingangstür)
6. Wassertheke der Rheinenergie nutzen
7. Infrastrukturen für kurze Wege aufbauen (z.B. Bankautomaten)
8. Toilettenpatenschaften (kostenlose Toilettennutzung in Cafés, Restaurants usw., evtl. auch Kennzeichnung an Eingangstür und Hitzekarte)
9. Stadtplan für heiße Tage (Überblick über beschattete Gehwege, Parkanlagen, Trinkbrunnen, Trinkpatenschaften, Toilettenpatenschaften (s.o.) etc.)
10. Verkehr reduzieren (Autofrei)
11. Sitzplätze in öffentlichen (kühlen) Einrichtungen schaffen
12. Spielplätze verschatten
13. Mehrfachnutzung von Schulhöfen
14. Klimainseln fördern
15. Schattenbänke

#### Potenziale an bestimmten Orten:

16. Trinkwasserpatschaften auf der Deutzer Freiheit
17. beschattete Haltestellen, z.B. Gotenring
18. Verkehr reduzieren um Smog und Abwärme zu verhindern (Autofrei) z.B. Teile im Bereich Deutzer Freiheit, Gotenring, Mindener Straße
19. Kühle Sitzplätze in öffentlichen Einrichtungen schaffen, z.B. Sparkasse Ecke Deutz-Kalker Straße/Gotenring
20. Spielplätze verschatten , z.B. Nähe Kennedyplatz

21. Neue Kühlräume schaffen, z.B. Kirchengelände, St. Heribert (Hier werden im Zuge der Neugestaltung des Geländes sechs Bäume als Ersatzpflanzung bereits geplant; Parkflächen werden reduziert)
22. Öffnung des Innenhofs im Eduardus-Krankenhaus
23. Schattenbänke in Schaurtestraße und Suevenstraße
24. Bebelplatz durch Bäume und Sitzmöglichkeiten aufwerten

Gute Beispiele für Maßnahmen zum Thema Hitze & Gesundheit:

25. Klimainseln Am Düxer Bock
26. Bänke auf engstem Raum Adolphstrasse: als Vorbild, denn hier wurden in Eigeninitiative der Anwohnerinnen und Anwohner 2-3 Bänke platziert, die zum Verweilen im Schatten genutzt werden

**Infrastrukturen ändern/anpassen: Maßnahmenideen/-orte zum Thema „Hitze & Gesundheit“ verortet als gelbe Punkte auf dem Kartenausschnitt Köln-Deutz**

Potenziale für Köln-Deutz als Ganzes:

1. Aufwertung von Wiesen und Rasenflächen (Wiesen am Rhein)
2. Neue Kühlräume schaffen (Kirchengelände, St. Heribert) Neue Kühlräume schaffen bspw. in der Tempelstraße (Kirchengelände, St. Heribert: hier werden im Zuge der Neugestaltung des Geländes 6 Bäume als Ersatzpflanzung bereits geplant; Parkflächen werden reduziert)
3. Baumpatenschaften
4. „Mobiles Grün“ durch Eigeninitiative fördern
5. Öffentliche Grünflächen attraktiver machen
6. Mehr Bäume

Potenziale an bestimmten Orten:

7. Bäume auf der Suevenstrasse und Schaurtestraße
8. Ottoplatz begrünen
9. Kirchengelände, St. Heribert: Neue Kühlräume schaffen

**Heraufforderung für „Hitze & Gesundheit“**

- Kein Rathenau Platz II schaffen (Lärm)
- Beschattung durch Obstbäume fraglich (Anziehung von Ratten)
- Durch Maßnahmen auch 'Angsträume' begrenzen, wie den U-Bahn-Haltepunkt Kennedyplatz

**Tipps und Hinweise für das Projekt**

- Über das Projekt auf Straßen- und Stadtviertelfesten informieren (auch die junge Deutzer Bevölkerung mit einbeziehen)